

Detlef Buder:

Frühe Sprachförderung ist ein Schlüssel zum Bildungserfolg

Zur heute von Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave vorgestellten Zwischenbilanz des vorschulischen Sprachkonzepts erklärt der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Detlef Buder:

Wenn wir die Zahl der Rückstellungen vom Schulbesuch und der Sitzenbleiber ernsthaft reduzieren wollen, ist die Sprachförderung für Kinder vor und nach der Einschulung das A und O für den schulischen Erfolg. Des halt ist die Einrichtung von 300 Kursen zur Sprachintensivförderung (SPRINT), mit denen innerhalb eines Monats rund 2.300 Kinder eine intensive Sprachförderung erhalten, zu begrüßen.

Sprachliche Defizite sind nicht ausschließlich ein Problem ausländischer Familien; wenn rund ein Fünftel der Kursteilnehmer aus deutschen Familien kommt, sind offenbar viele Familien nicht bereit oder nicht in der Lage, ihren Kindern die nötigen sprachlichen Fertigkeiten zu vermitteln.

Erst vor wenigen Tagen wurde uns erneut vorgerechnet, dass im Bildungssystem Jahr für Jahr Milliardenbeträge durch Klassenwiederholungen und verpasste Schulabschlüsse verloren gingen und dass gleichzeitig die Eltern, soweit sie dazu wirtschaftlich in der Lage seien, weitere Milliardenbeträge in Nachhilfeunterricht investieren müssten. Diesem volkswirtschaftlichen Wahnsinn können und müssen wir durch Investitionen in die gezielte Sprachförderung entgegenarbeiten. Nicht zuletzt erhöht Sprachförderung später auch die Chancen auf einen Ausbildungsplatz und trägt somit dazu bei, Arbeitslosigkeit junger Menschen zu verhindern.